



Wirtschaftsplan 2013
**der Kreiskliniken Darmstadt-
Dieburg**

Inhaltsübersicht

1	Haushaltssatzung.....	3
2	Vorbericht zum Wirtschaftsplan 2013.....	5
2.1	Allgemeines.....	5
2.2	Erfolgsplan	6
2.3	Vermögensplan	8
2.4	Stellenübersicht.....	8
2.5	Finanzplan.....	9
3	Erfolgsplan	10
3.1	Eigenbetrieb Kreiskliniken gesamt	10
3.2	Kreisklinik Groß-Umstadt	11
3.3	Kreisklinik Jugenheim.....	12
3.4	Ergebnis nach Ebitda (Gewinn vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen).....	13
3.5	Erläuterungen zum Erfolgsplan	13
4	Vermögensplan	19
4.1	Eigenbetrieb Kreiskliniken gesamt	19
4.2	Kreisklinik Groß-Umstadt	20
4.3	Kreisklinik Jugenheim.....	21
4.4	Erläuterungen zum Vermögensplan	22
5	Stellenübersicht.....	24
5.1	Eigenbetrieb Kreiskliniken gesamt	24
5.2	Kreisklinik Groß-Umstadt	24
5.3	Kreisklinik Jugenheim.....	25
6	Anlage: Finanzplan	26
6.1	Eigenbetrieb Kreiskliniken gesamt	26
6.2	Kreisklinik Groß-Umstadt	27
6.3	Kreisklinik Jugenheim.....	28
7	Beihilferechtliche Ausgleichsbilanz	29

1 Haushaltssatzung

Der Kreistag des Landkreises Darmstadt-Dieburg hat die Haushaltssatzung des Eigenbetriebs Kreiskliniken für das Haushaltsjahr 2013 in seiner Sitzung am XX.XX.XXXX wie folgt beschlossen:

§ 1 Haushaltsgesamtbeträge

Der Wirtschaftsplan wird festgesetzt:

1. im Erfolgsplan mit den Gesamtbeträgen:

	Plan 2013
Erträge	65.713.218 €
Aufwendungen	69.391.251 €
Verlust	- 3.678.033 €

2. im Vermögensplan mit den Gesamtbeträgen:

	Plan 2013	VE
Einnahmen	9.294.000,00 €	- €
Ausgaben	9.294.000,00 €	- €
Verlust	- €	- €

§ 2 Kredite

Der Gesamtbetrag der Kredite, deren Aufnahme im Haushaltsjahr zur Finanzierung von Investitionen erforderlich ist, wird auf 6.705.000 € festgesetzt.

§ 3 Verpflichtungsermächtigungen

Es sind keine Verpflichtungsermächtigungen erforderlich.

§ 4 Kassenkredite

Der Höchstbetrag der Kassenkredite, die im Haushaltsjahr zur rechtzeitigen Leistung von Auszahlungen in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf 25.000.000 € festgesetzt.

§ 5 Stellenübersicht

Es gilt die am XX.XX.XXXX vom Kreistag beschlossene Stellenübersicht 2013.

Darmstadt, den XX.XX.XXXX

Der Kreisausschuss des Landkreises Darmstadt-Dieburg

Klaus Peter Schellhaas
Landrat

2 Vorbericht zum Wirtschaftsplan 2013

2.1 Allgemeines

Der Landkreis Darmstadt-Dieburg hat gemäß § 3 Abs. 1 des Hessischen Krankenhausgesetz (HKHG) die gesetzliche Verpflichtung, eine bedarfsgerechte Versorgung der Bevölkerung durch leistungsfähige Krankenhäuser zu gewährleisten. Mit der Erfüllung dieser öffentlichen Aufgabe hat der Landkreis Darmstadt-Dieburg, basierend auf dem Krankenhausplan des Landes Hessen, den Eigenbetrieb Kreiskliniken als rechtlich unselbständiges Sondervermögen betraut.

Der Eigenbetrieb betreibt auf dieser Basis die Kreiskliniken in Groß-Umstadt und Jugenheim. Bei der Kreisklinik Groß-Umstadt handelt es sich um ein Haus der Regelversorgung mit insgesamt 320 aufgestellten Betten und 23 tagesklinischen Plätzen. Hiervon entfallen auf den somatischen Bereich 251 aufgestellte Betten und 6 tagesklinische, geriatrische Plätze. Hinzu kommen 69 Planbetten im Zentrum für Seelische Gesundheit, sowie 17 Plätze in der psychiatrischen Tagesklinik in Dieburg. Der Ausbau zur Erweiterung und Modernisierung der Geriatrischen Abteilung wird im zweiten Quartal 2013 fertiggestellt sein. Nach Inbetriebnahme und baulicher Modernisierung der Stationen 9 und 6 führt dies im Laufe des Wirtschaftsjahres 2014 zu einem weiteren Ausbau der Bettenkapazität um 43 auf insgesamt 363 somatische Betten.

Die Kreisklinik Jugenheim wird mit Inbetriebnahme der Klinik für akute und postakute Intensivmedizin (1. Ausbaustufe 16 Betten) sowie der Erweiterung der Klinik für Orthopädie und Traumatologie insgesamt über rd. 100 aufgestellte Betten verfügen.

Die Kreisklinik Groß-Umstadt ist unverzichtbarer Notfallstandort des Landes Hessen. Gleichsam stellt der Eigenbetrieb für den Landkreis Darmstadt-Dieburg die Mitwirkung im Brand- und Katastrophenschutz sicher.

Oberstes Ziel aller eingeleiteten strukturellen, medizinischen, baulichen sowie organisatorischen Maßnahmen im Rahmen des Eigenbetrieb ist es, die Kreiskliniken im Rahmen einer guten medizinischen Qualität wirtschaftlich nachhaltig zu sichern und in öffentlicher Trägerschaft zu behalten. Basierend auf einem 2007 erarbeiteten sowie beschlossenen Restrukturierungskonzept befinden sich die Kreiskliniken weiterhin mitten in der Restrukturierungsphase zur nachhaltigen wirtschaftlichen Stabilisierung und Wettbewerbsausrichtung. In den Jahren 2012 und 2013 liegt der Schwerpunkt der Restrukturierung im Bereich der Kreisklinik in Jugenheim. Dies vor dem Hintergrund von wirtschaftlich engen sowie sich weiter verschärfenden exogenen Rahmenbedingungen im Klinikmarkt.

Zur weiteren Umsetzung der Neuausrichtung der Kreiskliniken hat die Betriebsleitung für das Wirtschaftsjahr 2013 folgende baulich-strukturellen Maßnahmen definiert:

- Die Abrundung des Leistungsspektrums der internistischen Kliniken um eine Stroke Unit (Stroke light) sowie eine Chest-Pain Unit.
- Die Inbetriebnahme der Klinik für akute und postakute Intensivmedizin am Standort Jugenheim mit 16 Betten für Weaning - Patienten.

- Der Ausbau der Klinik für Orthopädie und Traumatologie in Jugenheim mit einem erweiterten operativen wie konservativen (ANOA) Behandlungsangebot.
- Insgesamt die medizinische Weiterentwicklung der vorhandenen Kliniken durch Sondierung von neuen Geschäftsfeldern an beiden Standorten.
- Die Fertigstellung und Inbetriebnahme der Klinik für Geriatrie zum Sommer 2013. Hierdurch werden gleichsam die Bettenkapazitäten des Gesamthauses erweitert, um ein weiteres Fallzahlwachstum ab 2014 zu gewährleisten.
- Die bauliche Sanierung der Stationen 6 und 9 in der Kreisklinik Groß-Umstadt
- Den Baubeginn des neuen Gesundheitszentrums auf dem Klinikgelände in Groß-Umstadt im Zuge eines Investorenmodells.
- Den weiteren Ausbau der internen Strukturen, Organisation sowie der IT-Landschaft.
- Maßnahmen zur Bindung und Gewinnung von Fachkräften.
- Die Intensivierung der regionalen Vernetzung. Insbesondere die weitere Vernetzung mit niedergelassenen Ärzten und umliegenden Krankenhäusern
- Den weiteren Ausbau des internen Berichtswesens.

2.2 Erfolgsplan

Der Erfolgsplan des Jahres 2013 ist geprägt von verschiedenen externen wie internen Determinanten.

In 2013 ist mit einer Tarifsteigerung in Höhe von 2,1% kalkuliert worden. Dieser liegt über der voraussichtlichen Steigerung des Orientierungswertes, welcher maßgeblich für die Erlösbudgetsteigerung ist. Der Markt für Fachkräfte im pflegerischen wie im ärztlichen Bereich ist weiterhin sehr kritisch zu beurteilen und hat sich gegenüber dem Vorjahr eher verschärft. Dies führt einerseits zu steigenden Aufwendungen im Rahmen der Personalbindung sowie -gewinnung und andererseits führt es zu einem Anstieg der Kosten bei freien sowie durch Leihkräfte zu besetzenden Stellen.

Der Wettbewerb mit umliegenden Kliniken um Patienten verschärft sich. Das Primat der Beitragsstabilität engt die wirtschaftliche Situation der Kliniken bundesweit ein. In Hessen steht eine Gesetzesnovellierung hinsichtlich der Umstellung von Einzel- auf Pauschalförderung an. Die Umsetzung erfolgt nach derzeitigem Stand in den Jahren 2014 bis 2016.

Im Bereich der somatischen Fallzahlen, die im Jahr 2012 in Groß-Umstadt erneut weit über dem Branchendurchschnitt gewachsen sind, soll in 2013 ein weiteres deutliches Wachstum, wie z.B. durch die Inbetriebnahme der erweiterten und modernisierten Geriatriischen Abteilung erfolgen.

Am Standort Jugenheim entwickelt sich der somatische, orthopädische Bereich unter Berücksichtigung einer Substitution zwischen Fällen der Integrierten Versorgung sowie DRG-Fällen auf hohem Niveau stabil. Ein Wachstum wird sowohl durch das erweiterte Leistungsangebot im Bereich der Orthopädie in Höhe von rund 1,6 Mio. EUR als auch durch die Inbetriebnahme der Klinik für akute und postakute Intensivmedizin zum 01.03.2013 in Höhe von 5,9 Mio. EUR erwartet.

Die weiteren Annahmen im Rahmen der Erfolgsplanung lauten wie folgt:

- Die Planung der Leistungszahlen 2013 basieren auf den Hochrechnungswerten August 2012 (*ceteris paribus*).
- Damit verbunden ist für den Bereich der stationären Leistungen bei einem überdurchschnittlichen Wachstum die Annahme, dass in der Budgetrunde 2013 weitgehend alle Mehrleistungen mit den Kostenträgern vereinbart werden können. Ein Mehrleistungsabschlag i. H. v. 30% wurde berücksichtigt. Dieser entspricht dem derzeitigen Diskussionsstand und Erfahrungswerten aus der Vergangenheit.
- Als mögliche Tarifsteigerungen 2012 wurden im Eigenbetrieb 2,1 % in der Kalkulation berücksichtigt. In der Kreiskliniken GmbH wurde in gleicher Weise verfahren. In der Dienstleistungs- GmbH kam es im Oktober 2012 zu einem neuen Tarifabschluss. Hier wurde eine Tarifsteigerung von 4% verhandelt. Im Bereich der Sachkosten wurde mit einer allgemeinen Preissteigerung von 2,0% gerechnet.
- Die Stellen werden im Wesentlichen fortgeschrieben. Stellenerweiterungen werden ausschließlich in der Kreiskliniken GmbH und der Dienstleistungs GmbH vorgenommen. Nach einzelnen Berufsgruppen werden dort folgende Stellen neu in den Stellenplan aufgenommen:
 - Ärztlicher Dienst:
 - 2,5 Stellen im Bereich Psychiatrische Institutsambulanz (PIA).
 - 1 Stelle für die erweiterte und modernisierte Geriatriische Abteilung.
 - 1 Stelle in der Klinik für Plastische und Ästhetische Chirurgie.
 - 2 Stellen für das erweiterte Leistungsangebot im Bereich Orthopädie.
 - 10 Stellen für die Inbetriebnahme der Klinik für akute und postakute Intensivmedizin.
 - 7,5 Stellen werden durch die Schließung des Fachbereichs Neurologische Rehabilitation weniger benötigt.
 - Pflegedienst:
 - 8,5 Stellen aufgrund der gestiegenen Leistungszahlen.
 - 32 Stellen für die Inbetriebnahme der Klinik für akute und postakute Intensivmedizin.
 - 17 Stellen für das erweiterte Leistungsangebot im Bereich Orthopädie.
 - 30,5 Stellen werden durch die Schließung des Fachbereichs Neurologische Rehabilitation weniger benötigt.
 - Medizinisch Technischer Dienst:
 - 10 Stellen werden durch die Schließung des Fachbereichs Neurologische Rehabilitation weniger benötigt.
 - Funktionsdienst:
 - 1 Stelle im Bereich Anästhesie in Groß-Umstadt.
 - 1 Stelle im Bereich Ambulanz aufgrund gestiegener Leistungszahlen.
 - 3 Stellen für das erweiterte Leistungsangebot im Bereich Orthopädie.
 - 2 Stellen werden durch die Schließung des Fachbereichs Neurologische Rehabilitation weniger benötigt.
 - Wirtschafts- und Versorgungsdienst:
 - 1 Stelle im Bereich Reinigung für die erweiterte und modernisierte Geriatriische Abteilung am Standort Groß-Umstadt.
 - 1,5 Stellen im Bereich Service im erweiterten Leistungsangebot der Orthopädie (ANO) am Standort Jugenheim.
 - 1 Stelle im Bereich Reinigung am Standort Jugenheim.
 - 3 Stellen im Bereich Speiseversorgung am Standort Jugenheim.

- Technischer Dienst
1 Stelle im Bereich Technik für das Aufgabengebiet Arbeitssicherheit.
1 Stelle im Bereich Medizintechnik aufgrund gesteigener Anforderungen.
- Verwaltungsdienst
1 Stelle im Bereich kaufmännisches Controlling/Innenrevision.

Der Erfolgsplan 2013 schließt damit insgesamt wie folgt ab:

	Plan 2013
Erträge	65.713.218 €
Aufwendungen	69.391.251 €
Verlust	- 3.678.033 €

2.3 Vermögensplan

Der Vermögensplan ist zum großen Teil geprägt von den Einnahmen und Ausgaben im Zusammenhang mit der strategischen Weiterentwicklung der Kreisklinik Jugendheim.

Die Einnahmen aus Pauschalen Fördermitteln und Ausgaben für Investitionen nach KHG (Einrichtung und Ausstattung) sind anhand der Vorjahreswerte angesetzt. Der Wert der nicht geförderten Abschreibung (AfA) ist anhand der bereits bestehenden Wirtschaftsgüter hochgerechnet und um einen Abschreibungswert für planmäßige Neuanschaffungen ergänzt worden. Die Tilgungsleistungen für Darlehen sind entsprechend der Tilgungspläne berücksichtigt.

Der Vermögensplan für das Wirtschaftsjahr 2013 schließt damit wie folgt ab:

	Plan 2013	VE
Einnahmen	9.294.000,00 €	- €
Ausgaben	9.294.000,00 €	- €
Verlust	- €	- €

2.4 Stellenübersicht

In der Stellenübersicht 2013 ist die fortgesetzte Entwicklung erkennbar, dass Ersatz-einstellungen für im Eigenbetrieb ausscheidende Mitarbeiter entweder in der Kreiskliniken GmbH oder der Dienstleistungs GmbH vorgenommen werden. Der Trend lässt sich, durch die potentielle Rückkehr aus Elternteilzeit oder langfristiger Erkrankung, nicht in allen Einzelbereichen ablesen.

2.5 Finanzplan

Der fünfjährige Finanzplan besteht aus einer Übersicht über die Entwicklung der Ausgaben und der Deckungsmittel des Vermögensplans des Eigenbetriebs und aus einer Übersicht über die Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben des Eigenbetriebs, die sich auf die Finanzplanung für den Haushalt des Kreises Darmstadt-Dieburg auswirken.

Die ausgewiesenen Zuführungen aus Abschreibungen (AfA) und Auszahlungen aus der Tilgung von Krediten sind unter Berücksichtigung der entsprechenden Erhöhungen infolge der Investitions- und Finanzierungstätigkeiten des Jahres 2013 kalkuliert.

Das ausgewiesene Jahresergebnis aus dem Ergebnishaushalt spiegelt im Verlauf bis 2016 i.S. einer optimistischen Prognose die Verbesserung der Wirtschaftlichkeit infolge der Steigerung der Fallzahlen und Erlöse wider.

Es ist möglich, dass bei Zusage der Mittel für einen Krankenhausneubau bereits in den Jahren 2014 oder 2015 Planungskosten für einen Architektenwettbewerb entstehen könnten. Diese Ausgaben wurden aufgrund des nicht feststehenden Förderzeitpunkts sowie der unbekanntenen Höhe der Investition noch nicht berücksichtigt. Dies ist abschließend ebenso abhängig von dem Zeitpunkt der Umstellung auf Pauschalförderung.

Die in 6 Anlage Finanzplan ausgewiesenen Übersichten sind vorbehaltlich der Betrauung der Kreiskliniken mit Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichem Interesse durch den Kreis Darmstadt-Dieburg und den daraus resultierenden Konsequenzen für die Zuweisung zum Verlustausgleich.

3 Erfolgsplan

3.1 Eigenbetrieb Kreiskliniken gesamt

Nr.	Bezeichnung	Plan 2013	Plan 1. NTR 2012	IST 2011	IST 2010
1.	Erlöse aus Krankenhausleistungen	56.079.984 €	49.484.501 €	43.859.919 €	37.285.598,00 €
2.	Erlöse aus zusätzlichen Leistungsangeboten	489.000 €	394.875 €	366.543 €	259.084,00 €
3.	Erlöse aus ambulanten Leistungen des Krankenhauses	1.426.700 €	1.153.000 €	1.020.796 €	950.161,00 €
4.	Nutzungsentgelte der Ärzte	900.000 €	840.850 €	875.567 €	759.125,00 €
5.	Erhöhung des Bestands an unfertigen Leistungen	- €	- €	239.448 €	21.630,00 €
6.	Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand	- €	- €	50.172 €	39.484,00 €
7.	Sonstige betriebliche Erträge	2.876.019 €	3.873.645 €	9.057.089 €	4.163.701,00 €
Summe		61.771.703 €	55.746.871 €	55.469.534 €	43.478.783,00 €
8.	Personalaufwand				
a)	Löhne und Gehälter	10.383.396 €	10.836.995 €	9.943.896 €	10.941.462,00 €
b)	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	2.919.418 €	2.474.143 €	2.805.460 €	2.457.406,00 €
Summe		13.302.814 €	13.311.138 €	12.749.356 €	13.398.868,00 €
9.	Materialaufwand				
a)	Aufwendungen für Roh-, Hilfs-, und Betriebsstoffe	10.396.490 €	8.760.676 €	8.576.271 €	7.524.102,00 €
b)	Aufwendungen für bezogene Leistungen	33.011.024 €	28.659.932 €	25.343.592 €	18.362.558,00 €
Summe		43.407.514 €	37.420.608 €	33.919.863 €	25.886.660,00 €
Zwischenergebnis		5.061.375 €	5.015.125 €	8.800.315 €	4.193.255,00 €
10.	Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen	915.064 €	954.238 €	851.171 €	3.681.841,00 €
11.	Erträge aus der Einstellung von Ausgleichsposten für Eigenmittelförderung	60.064 €	60.982 €	60.064 €	60.982,00 €
12.	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten nach dem KHG und auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	2.871.558 €	2.535.319 €	2.662.594 €	2.293.380,00 €
13.	Erträge aus der Auflösung des Ausgleichsposten aus Darlehnsförderung	35.817 €	35.817 €	35.817 €	35.817,00 €
Summe		3.882.503 €	3.586.356 €	3.609.646 €	6.072.020,00 €
14.	Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten/Verbindlichkeiten nach dem KHG und auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	883.000 €	870.000 €	859.960 €	3.636.187,00 €
15.	Aufwendungen für die nach dem KHG geförderte Nutzung von Anlagegegenständen	125.000 €	133.952 €	154.585 €	146.553,00 €
16.	Abschreibung auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	5.476.716 €	4.006.627 €	4.057.921 €	3.346.041,00 €
17.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.046.522 €	5.246.434 €	6.641.831 €	5.824.641,00 €
Summe		11.531.238 €	10.257.013 €	11.714.297 €	12.953.422,00 €
Zwischenergebnis		- 2.587.360 €	- 1.655.532 €	695.664 €	- 2.688.147,00 €
18.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	59.012 €	62.562 €	58.266 €	59.692,00 €
19.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.139.916 €	827.854 €	707.159 €	526.107,00 €
Summe		1.080.904 €	765.292 €	648.893 €	466.415,00 €
20.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	- 3.668.264 €	- 2.420.824 €	46.771 €	- 3.154.562,00 €
21.	Außerordentliche Aufwendungen	- €	- €	- €	366.297,00 €
22.	Steuern	9.769 €	17.852 €	10.306 €	- 10.881,00 €
23.	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	- 3.678.033 €	- 2.438.676 €	36.465 €	- 3.509.978,00 €

3.2 Kreisklinik Groß-Umstadt

Nr.	Bezeichnung	Plan 2013	Plan 1. NTR 2012	IST 2011	IST 2010
1.	Erlöse aus Krankenhausleistungen	43.052.829 €	39.573.395 €	33.658.541 €	27.530.891 €
2.	Erlöse aus zusätzlichen Leistungsangeboten	281.000 €	282.875 €	223.729 €	143.121 €
3.	Erlöse aus ambulanten Leistungen des Krankenhauses	1.294.500 €	1.015.000 €	910.721 €	811.583 €
4.	Nutzungsentgelte der Ärzte	640.000 €	612.850 €	662.421 €	540.520 €
5.	Erhöhung des Bestands an unfertigen Leistungen	- €	- €	433.301 €	- 78.648 €
6.	Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand	- €	- €	47.126 €	39.484 €
7.	Sonstige betriebliche Erträge	2.401.643 €	3.365.156 €	8.363.099 €	3.618.137 €
Summe		47.669.972 €	44.849.276 €	44.298.938 €	32.605.088 €
8.	Personalaufwand				
a)	Löhne und Gehälter	8.497.754 €	8.933.178 €	8.291.272 €	8.952.747 €
b)	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	2.404.868 €	2.054.880 €	2.268.707 €	2.089.089 €
Summe		10.902.622 €	10.988.058 €	10.559.979 €	11.041.836 €
9.	Materialaufwand				
a)	Aufwendungen für Roh-, Hilfs-, und Betriebsstoffe	6.978.719 €	6.040.681 €	6.077.102 €	5.154.304 €
b)	Aufwendungen für bezogene Leistungen	25.540.134 €	22.656.488 €	19.852.438 €	12.691.344 €
Summe		32.518.853 €	28.697.169 €	25.929.540 €	17.845.648 €
Zwischenergebnis		4.248.497 €	5.164.049 €	7.809.419 €	3.717.604 €
10.	Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen	832.064 €	871.238 €	786.748 €	3.598.714 €
11.	Erträge aus der Einstellung von Ausgleichsposten für Eigenmittelförderung	56.137 €	57.055 €	56.137 €	57.055 €
12.	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten nach dem KHG und auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	2.357.416 €	1.953.062 €	2.103.193 €	1.707.844 €
13.	Erträge aus der Auflösung des Ausgleichsposten aus Darlehnsförderung	35.817 €	35.817 €	35.817 €	35.817 €
Summe		3.281.434 €	2.917.172 €	2.981.895 €	5.399.430 €
14.	Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten/Verbindlichkeiten nach dem KHG und auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	800.000 €	785.000 €	776.833 €	3.549.076 €
15.	Aufwendungen für die nach dem KHG geförderte Nutzung von Anlagegegenständen	110.000 €	61.000 €	76.906 €	119.258 €
16.	Abschreibung auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	4.607.158 €	3.365.890 €	3.410.607 €	2.705.304 €
17.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.994.939 €	4.497.360 €	6.114.039 €	4.835.759 €
Summe		9.512.097 €	8.709.250 €	10.378.385 €	11.209.397 €
Zwischenergebnis		- 1.982.166 €	- 628.029 €	412.929 €	- 2.092.363 €
18.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	56.012 €	59.562 €	58.266 €	59.692 €
19.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	773.989 €	677.700 €	565.928 €	332.108 €
Summe		717.977 €	618.138 €	507.662 €	272.416 €
20. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		- 2.700.143 €	- 1.246.167 €	- 94.733 €	- 2.364.779 €
21.	Außerordentliche Aufwendungen	- €	- €	- €	135.382 €
22.	Steuern	9.669 €	17.700 €	10.087 €	- 11.078 €
23. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		- 2.709.812 €	- 1.263.867 €	- 104.820 €	- 2.489.083 €

3.3 Kreisklinik Jugenheim

Nr.	Bezeichnung	Plan 2013	Plan 1. NTR 2012	IST 2011	IST 2010
1.	Erlöse aus Krankenhausleistungen	13.027.155 €	9.911.106 €	10.201.378 €	9.754.707 €
2.	Erlöse aus zusätzlichen Leistungsangeboten	208.000 €	112.000 €	142.814 €	115.963 €
3.	Erlöse aus ambulanten Leistungen des Krankenhauses	132.200 €	138.000 €	110.075 €	138.578 €
4.	Nutzungsentgelte der Ärzte	260.000 €	228.000 €	213.146 €	218.605 €
5.	Erhöhung des Bestands an unfertigen Leistungen	- €	- €	193.853 €	100.278 €
6.	Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand	- €	- €	3.046 €	- €
7.	Sonstige betriebliche Erträge	474.376 €	508.489 €	675.286 €	545.564 €
Summe		14.101.731 €	10.897.595 €	11.151.892 €	10.873.695 €
8.	Personalaufwand				
a)	Löhne und Gehälter	1.885.642 €	1.903.817 €	1.652.624 €	1.988.715 €
b)	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	514.550 €	419.263 €	536.753 €	368.317 €
Summe		2.400.192 €	2.323.080 €	2.189.377 €	2.357.032 €
9.	Materialaufwand				
a)	Aufwendungen für Roh-, Hilfs-, und Betriebsstoffe	3.417.771 €	2.719.995 €	2.499.169 €	2.369.798 €
b)	Aufwendungen für bezogene Leistungen	7.470.890 €	6.003.444 €	5.491.154 €	5.671.214 €
Summe		10.888.661 €	8.723.439 €	7.990.323 €	8.041.012 €
Zwischenergebnis		812.878 €	- 148.924 €	972.192 €	475.651 €
10.	Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen	83.000 €	83.000 €	83.127 €	83.127 €
11.	Erträge aus der Einstellung von Ausgleichsposten für Eigenmittelförderung	3.927 €	3.927 €	3.927 €	3.927 €
12.	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten nach dem KHG und auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	514.142 €	582.257 €	559.401 €	585.536 €
13.	Erträge aus der Auflösung des Ausgleichsposten aus Darlehnsförderung	- €	- €	- €	- €
Summe		601.069 €	669.184 €	646.455 €	672.590 €
14.	Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten/Verbindlichkeiten nach dem KHG und auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	83.000 €	85.000 €	83.127 €	87.111 €
15.	Aufwendungen für die nach dem KHG geförderte Nutzung von Anlagegegenständen	15.000 €	72.952 €	77.679 €	27.295 €
16.	Abschreibung auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	869.558 €	640.737 €	647.314 €	640.737 €
17.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.051.583 €	749.074 €	527.792 €	988.882 €
Summe		2.019.141 €	1.547.763 €	1.335.912 €	1.744.025 €
Zwischenergebnis		- 605.194 €	- 1.027.503 €	282.735 €	- 595.784 €
18.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3.000 €	3.000 €	- €	- €
19.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	365.927 €	150.154 €	141.231 €	193.999 €
Summe		362.927 €	147.154 €	141.231 €	193.999 €
20. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		- 968.121 €	- 1.174.657 €	141.504 €	- 789.783 €
21.	Außerordentliche Aufwendungen	- €	- €	- €	230.915 €
22.	Steuern	100 €	152 €	219 €	197 €
23. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		- 968.221 €	- 1.174.809 €	141.285 €	- 1.020.895 €

3.4 Ergebnis nach Ebitda (Gewinn vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen)

Nr.	Bezeichnung	Plan 2013	Plan 1. NTR 2012	IST 2011	IST 2010
Ebitda	Groß-Umstadt	253.558 €	666.689 €	1.714.084 €	1.118.155 €
Ebitda	Jugenheim	- 238.705 €	- 897.998 €	444.400 €	513.231 €
Ebitda	Eigenbetrieb gesamt	14.853 €	231.309 €	2.158.484 €	1.631.386 €

3.5 Erläuterungen zum Erfolgsplan

1. Erlöse aus allgemeinen Krankenhausleistungen

Nr.	Bezeichnung	Plan 2013	Plan 1. NTR 2012	IST 2011	IST 2010
1.	Erlöse aus Krankenhausleistungen				
	Erlöse aus tagesgleichen Pflegesätzen	6.451.773 €	10.919.277 €	5.753.864 €	4.475.694 €
	Erlöse aus Fallpauschalen und Sonderentgelten	1.652.108 €	1.309.487 €	1.053.949 €	493.919 €
	Erlöse aus vor- und nachstationärer Behandlung	321.000 €	336.500 €	409.955 €	363.087 €
	Erlöse aus Ausbildungszuschlag oder Ausbildungskosten	827.310 €	827.310 €	774.324 €	873.851 €
	Erlöse Ausgleichsbeträge	- 2.191.737 €	- €	- 1.036.198 €	- 54.492 €
	Zuschläge nach dem GMG	- €	130.000 €	240.818 €	167.638 €
	Erlöse aus DRG-Fallpauschalen	48.073.055 €	35.596.922 €	36.038.096 €	30.701.872 €
	Erlöse aus anderen Entgelten	946.475 €	365.005 €	625.111 €	264.028 €
Summe		56.079.984 €	49.484.501 €	43.859.919 €	37.285.598 €

Erlöse aus tagesgleichen Pflegesätzen werden lediglich im Bereich des Zentrums für Seelische Gesundheit erzielt.

Bei den Erlösen aus Fallpauschalen und Sonderentgelten sind die geplanten Einnahmen aus dem Bereich der integrierten Versorgung beinhaltet.

Die Kalkulation der Erlöse aus DRG-Fallpauschalen erfolgt auf Grundlage der geplanten Leistungen, die in den Entgeltverhandlungen 2013 mit den Kostenträgern verhandelt werden sollen. Aufgrund des hohen Wachstums sind Mehrleistungsausgleiche in Höhe von rd. 2,2 Mio. EUR bereits berücksichtigt.

In Groß-Umstadt wird von einer Fallzahl im somatischen Bereich von 11.605 Fällen ausgegangen. Die geplanten Fallzahlen der Kreisklinik Jugenheim werden sich durch das erweiterte Angebot der Orthopädie und der Intensivstation auf 1.600 Fälle erhöhen. Für die Kreiskliniken insgesamt ist der Planansatz mit einem durchschnittlichen CMI-Wert von 1,341 bewertet. Als Landes-Basisfallwert für das Jahr 2013 wurde der Basisfallwert aus dem Jahr 2012 angesetzt, dieser beläuft sich aktuell auf 3.020,33 €. Es ergibt sich damit ein DRG-Erlösvolumen von rd. 48.073 T€.

Hochrechnung 2013	Hochrechnung 2013		Baserate PS TK/Tag Satz/Fall	Umsatz Hochrechnung 2013
	Fallzahl	CMI		
Innere Medizin	2.519	0,731	3.020,33 €	5.561.602,44 €
Innere Medizin II	2.661	0,910	3.020,33 €	7.313.759,30 €
Geriatrie stationär	830	2,392	3.020,33 €	5.996.442,37 €
Intensiv	607	1,667	3.020,33 €	3.056.178,30 €
Allgemeinchirurgie	1.296	1,061	3.020,33 €	4.153.122,89 €
Plastische Chirurgie	350	1,429	3.020,33 €	1.510.618,05 €
Unfallchirurgie - Trauma	1.250	1,080	3.020,33 €	4.077.445,50 €
Unfallchirurgie - Neuro-CH	221	1,538	3.020,33 €	1.026.604,13 €
Frauenklinik (ohne Neugeb.)	1.365	0,727	3.020,33 €	2.997.239,58 €
Neugeborene	400	0,238	3.020,33 €	287.535,42 €
HNO	106	0,459	3.020,33 €	146.951,14 €
Kreisklinik Groß-Umstadt	11.605	1,031		36.127.499,10 €
Unfallchirurgie JU	1.250	1,584	3.020,33 €	5.980.253,40 €
Intensiv Jugenheim (Weaning)	350	5,643	3.020,33 €	5.965.302,77 €
Kreiskliniken Gesamt	11.865	1,341		48.073.055,26 €

2. Erlöse aus zusätzlichen Leistungsangeboten

Diese Position beinhaltet Erlöse für Angebote im Bereich der Wahlleistung. Mehrere Erlöse werden, trotz sinkender Einnahmen im Bereich Telefon, bei der Wahlleistung „Unterkunft“ erwartet. Das Angebot wird nach dem Ausbau der Geriatriischen Abteilung in Groß-Umstadt und dem Umbau in Jugenheim entsprechend hochwertiger ausfallen, was zuletzt auch zu höheren Erlösen führt.

3. Erlöse aus ambulanten Leistungen

Bei den ambulanten OPs in Groß-Umstadt wird von einer konstant bleibenden Anzahl von 1.700 Leistungen ausgegangen. In Jugenheim werden 223 Leistungen geplant. Mehreinnahmen entstehen durch die Inbetriebnahme der psychiatrischen Institutsambulanz im Zentrum für Seelische Gesundheit.

4. Nutzungsentgelte der Ärzte

Aufgrund der Ausweitung des Leistungsangebots wird mit Erlöszuwächsen gerechnet.

5. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes

Eine Erhöhung oder Verminderung des Bestandes ist nicht geplant.

6. Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand

Es werden keine Zuschüsse vom Bund der Zivildienstleistenden gezahlt.

7. Sonstige betriebliche Erträge

Nr.	Bezeichnung	Plan 2013	Plan 1. NTR 2012	IST 2011	IST 2010
7.	Sonstige betriebliche Erträge				
	Miet- & Pachtverträge	609.508 €	450.133 €	756.694 €	658.528 €
	Personalverpflegung Cafeteria	- €	1.500 €	1.429 €	1.438 €
	Skonti, Boni, Warenrückvergütung	105.000 €	50.000 €	97.326 €	91.611 €
	Sonstige Erstattungen	2.161.512 €	3.372.012 €	2.592.094 €	2.391.190 €
	Periodenfremde Erträge	- €	- €	4.758.584 €	100.657 €
	Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	- €	- €	300.000 €	918.477 €
	Erlöse aus dem Abgang Anlagevermögen	- €	- €	- €	1.800 €
	Erträge aus der Herabsetzung EWB/PWB	- €	- €	550.963 €	- €
Summe		2.876.019 €	3.873.645 €	9.057.090 €	4.163.702 €

Die höheren Miet- und Pächterträge resultieren aus der befristeten Vermietung der beiden Etagen im Gebäude des Kreispflegeheims an den Landkreis Darmstadt-Dieburg.

Im Bereich Skonti, Boni, Warenrückvergütung schlagen sich auch die Rückzahlungen (Boni) aus der bestehenden Einkaufskooperation mit dem Kreiskrankenhaus Bergstraße gGmbH nieder.

Bei den sonstige Erstattungen handelt es sich um Zuschläge (Qualitätssicherungssystem- & DRG-Zuschlag), sowie Abrechnungen aus der Bereitstellung von Notärzten und der MDK-Pauschale. Weiterhin enthalten sind die Weiterbelastung von Personalkosten aus den Bereichen Speiseversorgung/Cafeteria und Reinigung an die Dienstleistungs GmbH. Ebenfalls enthalten sind die vertraglich geregelte Erhebung von Nebenkosten für Personalverwaltung, Buchhaltung, Geschäftsführung, Versicherung und dem Betriebsarzt an D- und K-GmbH sowie die Erträge aus der vertraglichen Vereinbarung zur Kardiologischen Versorgung des St. Rochus Krankenhauses in Dieburg. Da Einnahmen aus dem Bereich Zytostatika aufgrund geänderter gesetzlicher Bestimmungen nicht mehr realisiert werden können, ist der Planansatz niedriger als die Erlöse der Vorjahre.

Periodenfremde Erträge, sowie Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen, Erlöse aus dem Abgang des Anlagevermögens und Erträge aus der Herabsetzung von Einzelwert- und Pauschalwertberichtigung sind nicht geplant.

8. Personalaufwand

Nr.	Bezeichnung	Plan 2013	Plan 1. NTR 2012	IST 2011	IST 2010
8.	Personalaufwand				
	Ärztlicher Dienst	3.200.273 €	3.212.670 €	2.705.013 €	3.496.148 €
	Pflegedienst	5.056.596 €	4.967.248 €	4.821.978 €	4.787.843 €
	Medizinisch-technischer Dienst	1.377.659 €	1.531.992 €	1.460.091 €	1.522.543 €
	Funktionsdienst	1.577.300 €	1.514.594 €	1.468.612 €	1.367.969 €
	Klinisches Hauspersonal	- €	31.934 €	28.042 €	56.741 €
	Wirtschafts- und Versorgungsdienst	678.813 €	671.823 €	715.593 €	758.644 €
	Technischer Dienst	124.619 €	121.159 €	180.759 €	206.619 €
	Verwaltungsdienst	1.185.343 €	1.154.395 €	1.248.256 €	1.065.898 €
	Sonderdienst	60.211 €	54.323 €	62.381 €	58.171 €
	Zivildienstleistende	- €	- €	15.891 €	34.011 €
	Nicht zuordenbare Personalkosten	- €	- €	2.285 €	1.099 €
	Beitrag für Unfallkasse	42.000 €	51.000 €	40.444 €	42.587 €
	Nicht aufteilbare Personalkosten	- €	- €	12 €	595 €
Summe		13.302.814 €	13.311.138 €	12.749.356 €	13.398.868 €

Hier sind die Personalaufwendungen für die eigenen Mitarbeiter des Eigenbetriebs Kreiskliniken ausgewiesen. Die Personalaufwendungen für die Mitarbeiter der Kreiskliniken- und der Dienstleistungs-GmbH sind als Aufwendungen unter „bezogene Leistungen“ unter Punkt 9. Materialaufwand ausgewiesen.

Die Planansätze in diesen Kontengruppen ergeben sich aus dem Stellenplan und den hieraus resultierenden Kosten pro Vollkraft zuzüglich der angenommenen Tarifsteigerung i. H. v. 2,1% für das Jahr 2013.

9. Materialaufwand

a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe

Nr. 9a)	Bezeichnung Materialaufwand	Plan 2013	Plan 1. NTR 2012	IST 2011	IST 2010
	Lebensmittel	4.500 €	28.100 €	30.327 €	27.857 €
	Medizinischer Bedarf	8.743.668 €	7.117.195 €	6.948.920 €	6.003.523 €
	Wasser , Energie, Brennstoffe	1.467.652 €	1.430.762 €	1.386.378 €	1.314.983 €
	Wirtschaftsbedarf	180.670 €	184.619 €	210.646 €	177.738 €
Summe		10.396.490 €	8.760.676 €	8.576.271 €	7.524.102 €

Der Aufwand für den medizinischen Bedarf wächst in einem entsprechenden Verhältnis zu den Mehrerlösen im Bereich Erlöse aus allgemeinen Krankenhausleistungen.

b) Aufwendungen für bezogene Leistungen

Nr. 9b)	Bezeichnung Aufwendungen für bezogene Leistungen	Plan 2013	Plan 1. NTR 2012	IST 2011	IST 2010
	Catering /Lebensmittelversorgung	1.555.000 €	1.655.000 €	1.486.109 €	1.396.881 €
	Untersuchungen in Fremden Instituten/Konsiliare	1.440.000 €	1.536.876 €	1.279.071 €	1.606.407 €
	Honorare für nicht im Krankenhaus angestelltes Personal	26.996.024 €	22.741.225 €	19.821.350 €	12.979.413 €
	Reinigung durch fremde Betriebe	3.020.000 €	2.726.831 €	2.757.062 €	2.379.857 €
Summe		33.011.024 €	28.659.932 €	25.343.592 €	18.362.558 €

Die Aufwendungen für nicht im Krankenhaus angestelltes Personal steigen proportional zu den Mehrerlösen im Bereich der allgemeinen Krankenhausleistungen.

10. Erträge aus der Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen

In dieser Position werden die Pauschalen Fördermittel die das Krankenhaus vom Land Hessen erhält ausgewiesen. Die Festsetzung erfolgt im letzten Quartal des laufenden Jahres. Als Planwert dient der Ansatz des Jahres 2011 mit einer geringen Steigerung durch das Fallzahlwachstum und der Inbetriebnahme des Zentrums für Seelische Gesundheit.

Ebenso enthalten ist der geförderte Mietzuschuss durch das Land Hessen für die psychiatrische Tagesklinik in Dieburg.

11. Erträge aus der Einstellung von Ausgleichsposten für Eigenmittelförderung

Der Planwert richtet sich nach dem Wert aus dem letzten Jahresabschluss zum 31.12.2011.

12. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten nach dem KHG und aufgrund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens

Die Entwicklung des Sonderpostens wurde aufgrund des Jahresabschlusses zum 31.12.2011 weitergeführt und um potentielle neu zu bildende, pauschal geförderte und dann aufzulösende Posten ergänzt.

13. Erträge aus der Auflösung des Ausgleichsposten aus Darlehnsförderung

Die Entwicklung des Sonderpostens wurde aufgrund des Jahresabschlusses zum 31.12.2011 weitergeführt.

14. Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten/Verbindlichkeiten nach dem KHG und auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens

Geplant ist der Verbrauch der gewährten pauschalen Fördermittel des Jahres 2013.

15. Aufwendungen für die geförderte Nutzung von Anlagegegenständen

In diesem Bereich schlagen sich Aufwendungen für die Miete der Kopierer und Anlagen der Medizintechnik nieder.

Die Aufwendungen sinken im Vergleich zu den Vorjahren, da für die Telefonanlagen in Groß-Umstadt und Jugendheim keine Miete mehr gezahlt wird.

16. Abschreibung auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen

Die Abschreibung wurde anhand der Entwicklung des Anlagevermögens auf Grundlage des Jahresabschlusses zum 31.12.2011 errechnet und um die Abschreibung aus potentiell neu anzuschaffenden Posten, bzw. aus der Aktivierung von Umbaumaßnahmen ergänzt.

17. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Nr.	Bezeichnung	Plan 2013	Plan 1. NTR 2012	IST 2011	IST 2010
17.	Sonstige betriebliche Aufwendungen				
	Aufwendungen Verwaltungsbedarf	1.499.838 €	1.732.449 €	2.474.447 €	1.830.374 €
	Instandhaltung, Instandsetzung, Wartung	1.755.438 €	1.638.427 €	1.805.281 €	1.594.346 €
	Abgaben und Gebühren	401.000 €	359.500 €	738.841 €	378.031 €
	Mieten und Pachten	160.580 €	214.916 €	203.715 €	54.141 €
	übrige betriebliche Aufwendungen	244.000 €	236.500 €	183.976 €	267.516 €
	Kooperation Krankenpflegeschule	985.666 €	1.064.641 €	959.780 €	992.379 €
	Periodenfremde Aufwendungen	- €	- €	275.791 €	707.854 €
Summe		5.046.522 €	5.246.434 €	6.641.831 €	5.824.641 €

Die Aufwendungen für Verwaltungsbedarf sinken aufgrund von geringeren geplanten Ausgaben in den Bereichen Prüfungs- /Beratungskosten und Marketingkosten.

In den Bereichen Instandhaltung wurde mit einer inflatorisch bedingten Steigerung der Kosten in Höhe von 2% geplant. Einsparungen konnten im Bereich bezogene Leistungen Technik durch Reduktion der Personalkosten in der Dienstleistungs-GmbH erzielt werden.

Bei den Abgaben und Gebühren handelt es sich im Wesentlichen um die Aufwendungen für die Abfallentsorgung und Versicherungen.

Bei den Mieten und Pachten wurde die Miete des Parkdecks aufgrund des möglichen Rückkaufs herabgesetzt.

Die übrigen betrieblichen Aufwendungen enthalten die Kosten für Fort- und Weiterbildung i. H. v. 231 Tsd. EUR.

Die Ausgaben im Bereich Kooperation Krankenpflegeschule setzen sich aus den Personalkosten Schüler sowie den Kosten der Ausbildung zusammen.

18. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Im Wesentlichen handelt es sich um den Zinsertrag aus dem Darlehn Hegemag.

19. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Der Zinsaufwand für den Betriebsmittelkredit wurde mit 1,5% bei einer durchschnittlichen Kreditlinienauslastung von 20 Mio. EUR errechnet.

Die Darlehnszinsen sind anhand der Tilgungspläne kalkuliert.

Noch aufzunehmende Darlehn wurden mit einem Zinssatz von 2,5% angesetzt.

21. Außerordentliche Aufwendungen

Es wurde kein Planwert angesetzt.

22. Steuern

Dem Planwert wurden die Ist-Werte aus dem Jahr 2012 zu Grunde gelegt.

4 Vermögensplan

4.1 Eigenbetrieb Kreiskliniken gesamt

Deckungsmittel (Mittelherkunft)			
lfd. Nr.	Bezeichnung	€	Erläuterung
1	Zuführung zum Stammkapital		siehe 4.4 Erläuterungen zum Vermögensplan
2	Zuführung zu Rücklagen abzüglich Einnahmen		
3	Zuführung zu langfristigen Rückstellungen abzüglich Entnahmen		
4	Zuführung zu Sonderposten mit Rücklageanteil abzüglich Entnahmen	883.000	
5	Abschreibung und Anlagenabgänge (ohne Nr. 6)	1.692.200	
6	Vom Anschaffungswert abzusetzende Kapitalzuschüsse		
7	Zuschüsse Nutzungsberechtigter abzüglich Entnahmen aus Pos. C der Passivseite "Empfangene Ertragszuschüsse"		
8	Rückflüsse aus gewährten Darlehen	13.800	
9	Kredite		
	a) von der Gemeinde		
	b) von Dritten	6.705.000	
10			
11	Deckungsmittel des Vermögensplans insgesamt	9.294.000	

lfd. Nr.	Ausgaben (Mittelverwendung)	Planansatz		Investitionen (nachrichtlich)		Erläuterungen
	Bezeichnung	Ausgaben des Wirtschaftsjahres	Verpflichtungsermächtigungen des Wirtschaftsjahres	Gesamtausgabebedarf	bisher bereitgestellt	
		€	€	€	€	€
1	2	3	4	5	6	7
1	Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte für Grundstücke mit Betriebsbauten					siehe 4.4 Erläuterungen zum Vermögensplan
	a) Erweiterung Tagesklinik Geriatrie	150.000		150.000		
	b) Umbau Sanierung Station 9	350.000		350.000		
	c) Umbau Intensivstation	1.350.000		4.800.000	3.450.000	
	d) Umbau/Erweiterung Orthopädie	2.455.000		2.455.000		
	e) Umbau Jugendheim Küche/OP/etc.	1.500.000		1.500.000		
	f) Ankauf und Aufstockung Parkdeck	900.000		1.500.000		
	Investitionen i.S.v. § 25 Abs. 1 HKHG	883.000		883.000		
2	Finanzanlagen					
3	Tilgung von Krediten	1.706.000		1.706.000		
4	Rückzahlung von Stammkapital					
5						
6	Ausgaben/Verpflichtungsermächtigungen des Vermögensplans insgesamt	9.294.000	0			

4.2 Kreisklinik Groß-Umstadt

Deckungsmittel (Mittelherkunft)			
lfd. Nr.	Bezeichnung	€	Erläuterung
1	Zuführung zum Stammkapital		siehe 4.4 Erläuterungen zum Vermögensplan
2	Zuführung zu Rücklagen abzüglich Einnahmen		
3	Zuführung zu langfristigen Rückstellungen abzüglich Entnahmen		
4	Zuführung zu Sonderposten mit Rücklageanteil abzüglich Entnahmen	800.000	
5	Abschreibung und Anlagenabgänge (ohne Nr. 6)	1.091.744	
6	Vom Anschaffungswert abzusetzende Kapitalzuschüsse		
7	Zuschüsse Nutzungsberechtigter abzüglich Entnahmen aus Pos. C der Passivseite "Empfangene Ertragszuschüsse"		
8	Rückflüsse aus gewährten Darlehen	13.800	
9	Kredite		
	a) von der Gemeinde		
	b) von Dritten	1.400.000	
10			
11	Deckungsmittel des Vermögensplans insgesamt	3.305.544	

lfd. Nr.	Ausgaben (Mittelverwendung)	Planansatz		Investitionen (nachrichtlich)		Erläuterungen
	Bezeichnung	Ausgaben des Wirtschaftsjahres	Verpflichtungsermächtigungen des Wirtschaftsjahres	Gesamtausgabebedarf	bisher bereitgestellt	
1	2	3	4	5	6	7
1	Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte für Grundstücke mit Betriebsbauten					siehe 4.4 Erläuterungen zum Vermögensplan
	a) Erweiterung Tagesklinik Geriatrie	150.000		150.000		
	b) Umbau Sanierung Station 9	350.000		350.000		
	f) Ankauf und Aufstockung Parkdeck	900.000		1.500.000		
	Investitionen i.S.v. § 25 Abs. 1 HKHG	800.000		800.000		
2	Finanzanlagen					
3	Tilgung von Krediten	1.105.544		1.105.544		
4	Rückzahlung von Stammkapital					
5						
6	Ausgaben/Verpflichtungsermächtigungen des Vermögensplans insgesamt	3.305.544	0			

4.3 Kreisklinik Jugenheim

Deckungsmittel (Mittelherkunft)			
lfd. Nr.	Bezeichnung	€	Erläuterung
1	Zuführung zum Stammkapital		siehe 4.4 Erläuterungen zum Vermögensplan
2	Zuführung zu Rücklagen abzüglich Einnahmen		
3	Zuführung zu langfristigen Rückstellungen abzüglich Entnahmen		
4	Zuführung zu Sonderposten mit Rücklageanteil abzüglich Entnahmen	83.000	
5	Abschreibung und Anlagenabgänge (ohne Nr. 6)	600.456	
6	Vom Anschaffungswert abzusetzende Kapitalzuschüsse		
7	Zuschüsse Nutzungsberechtigter abzüglich Entnahmen aus Pos. C der Passivseite "Empfangene Ertragszuschüsse"		
8	Rückflüsse aus gewährten Darlehen		
9	Kredite		
	a) von der Gemeinde		
	b) von Dritten	5.305.000	
10			
11	Deckungsmittel des Vermögensplans insgesamt	5.988.456	

lfd. Nr.	Ausgaben (Mittelverwendung)	Planansatz		Investitionen (nachrichtlich)		Erläuterungen
	Bezeichnung	Ausgaben des Wirtschaftsjahres €	Verpflichtungser- mächtigungen des Wirtschaftsjahres €	Gesamtausgabe- bedarf €	bisher bereitgestellt €	
1	2	3	4	5	6	7
1	Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte für Grundstücke mit Betriebsbauten					siehe 4.4 Erläuterungen zum Vermögensplan
	c) Umbau Intensivstation	1.350.000		4.800.000	3.450.000	
	d) Umbau/Erweiterung Orthopädie	2.455.000		2.455.000		
	e) Umbau Jugenheim Küche/OP/etc.	1.500.000		1.500.000		
	Investitionen i.S.v. § 25 Abs. 1 HKHG	83.000		83.000		
	Finanzanlagen					
2	Tilgung von Krediten	600.456		600.456		
3	Rückzahlung von Stammkapital					
4						
5						
6	Ausgaben/Verpflichtungsermächtigungen des Vermögensplans insgesamt	5.988.456	0			

4.4 Erläuterungen zum Vermögensplan

Deckungsmittel (Mittelherkunft)

Zu 4 Zuführung zu Sonderposten mit Rücklageanteil abzüglich Entnahmen

Hier sind die Einnahmen aus Pauschalfördermitteln nach § 25 HKHG in der voraussichtlichen Höhe angesetzt.

Zu 5 Abschreibung und Anlageabgänge (ohne Nr. 6)

Hier sind die aufwandswirksamen, nicht durch Auflösung von Sonderposten nach KHG neutralisierten Abschreibungen enthalten, die zur Finanzierung der nicht-geförderten Investitionen erwirtschaftet werden müssen.

Zu 8 Rückflüsse aus gewährten Darlehen

Diese Position enthält die jährliche Tilgung eines in 1992 gewährten Darlehens des Eigenbetriebes Kreiskliniken an die Bauverein Darmstadt AG (ehemals HEGEMAG).

Zu 9 Kredite b) von Dritten

Diese Position enthält die Einnahmen aus der Aufnahme von Darlehen für die folgenden Maßnahmen:

- Erweiterung Tagesklinik Geriatrie in Groß-Umstadt (150 Tsd. EUR)
- Umbau/Sanierung Station 9 in Groß-Umstadt (350 Tsd. EUR)
- Der zweite Bauabschnitt für den Umbau der Intensivstation am Standort Jugendheim (1.350 Tsd. EUR)
- Umbau/Erweiterung Orthopädie in Jugendheim (2.455 Tsd. EUR)
- Umbau weiterer Bereiche am Standort Jugendheim, wie die Cafeteria, Die Notfallambulanz, den OP und Sonstige (1.500 Tsd. EUR)
- Ankauf und Aufstockung des Parkdecks

Ausgaben (Mittelverwendung)

Zu 1 Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte

Für Grundstücke mit Betriebsbauten

a) Erweiterung Tagesklinik Geriatrie

Die Tagesklinik der Geriatriischen Abteilung wird aufgrund höheren Bedarfs um weitere 6 Betten ausgebaut.

b) Umbau Sanierung Station 9

Die Station bedarf, nach einer längeren, investitionsfreien Phase, einer Grundsanierung.

c) Umbau Intensivstation

In dieser Position ist der zweite Bauabschnitt für den Umbau der Intensivstation mit Weaningeinheit am Standort Jugenheim enthalten. Für diese Baumaßnahme besteht eine Verpflichtungsermächtigung in gleicher Höhe aus dem 1. Nachtrag zum Wirtschaftsplan 2012.

d) Umbau/Erweiterung Orthopädie

Hier sind die Kosten für den Umbau/ die Erweiterung der Orthopädie enthalten, für die eine Verpflichtungsermächtigung in gleicher Höhe aus dem 1. Nachtrag zum Wirtschaftsplan 2012 besteht.

e) Umbau Jugenheim Küche/OP/etc.

Um die komplette Versorgung des Standorts Jugenheim gewährleisten zu können sind weitere Umbaumaßnahmen notwendig.

Geplant ist Speisen kalt von Groß-Umstadt an den Standort Jugenheim zu liefern und dort zu erwärmen. Dies führt zu einem Qualitätsgewinn bei der Speiseversorgung für die Patienten.

Eine Modernisierung der vorhandenen OP-Säle sowie der ZSVA ist aufgrund des Alters und des erweiternden Leistungsangebotes eingeplant.

f) Ankauf und Aufstockung Parkdeck

Die Frequentierung der Parkplätze durch Mitarbeiter, Patienten und Besucher der Kreiskliniken Darmstadt-Dieburg am Standort Groß-Umstadt hat so stark zugenommen, dass eine Erweiterung der Parkmöglichkeiten dringend erforderlich ist. Mit der Rückkaufoption des bestehenden Parkdecks kann dieses auf eigene Kosten aufgestockt werden. Die Finanzierung der Zins- und Tilgungslast ist durch die Mietreduktion gesichert.

Investitionen i.S.v. § 25 Abs. 1 HKHG

Hier sind Investitionen in die Wiederbeschaffung von Gegenständen der Einrichtung und Ausstattung angesetzt. Geplant ist die Verwendung der 2013 erwarteten Pauschalfördermittel.

Zu 3 Tilgung von Krediten

Hier sind die in 2013 erforderlichen Tilgungen auf die Darlehen eingeplant.

5.3 Kreisklinik Jugenheim

a) Stellenübersicht Arbeitnehmer

Bezeichnung	Entgeltgruppen nach dem Tarifvertrag öffentlicher Dienst																		Stellen- übersicht Planjahr	Stellen- übersicht Vorjahr	Besetzte Stellen am 30. Juni des Vorjahres	Vermerke, Erläuterungen				
	15U bzw. AT	4TVÄ Ä bzw. 14	3TV Ä bzw. 13	2TV Ä bzw. 12	1TV Ä bzw. 11	11	10	9d	9c	9b	9a	9	8a	8	7a	7	6	5					4a	4	3a	3
Ärztlicher Dienst	1,0	1,0	2,0							0,5	1,0				9,0			3,5						4,0	4,0	4,0
Pflegedienst							1,0				1,5						4,7							14,0	15,5	14,8
Mehrspeisen-Dienst											1,5													7,5	3,3	7,8
Funktionsdienst																								1,5	1,5	1,5
Klinische Hauptpersonal																								1,0	1,0	0,6
Klinische Nebenpersonal																								3,5	3,5	2,7
Wirtsch.-u. Versorg.dienst											0,5													0,5	1,0	0,8
Techn. Dienst																	1,3							1,3	1,3	1,3
Verwaltungsdienst																										
Sonderdienst																										
Stellenübersicht Planjahr	1,0	1,0	2,0				1,0			0,5	2,5	2,3			9,0		6,0	3,5					3,5	32,3		
Stellenübersicht Vorjahr	1,0	1,0	2,0				1,0			0,5	2,5	2,8			11,5		6,5	2,5					3,7	35,0		
Besetzte Stellen am 30. Juni des Vorjahres	1,0	1,0	2,0				1,0			0,5	2,5	2,8			11,3		4,5	3,3					3,9		33,8	

b) Stellenübersicht Beamte (nachrichtlich)

Bezeichnung	Besoldungsgruppen nach dem Bundesbesoldungsgesetz															Stellen- übersicht Planjahr	Stellen- übersicht Vorjahr	Besetzte Stellen am 30. Juni des Vorjahres	Vermerke, Erläuterungen								
	höherer Dienst					gehobener Dienst					mittlerer Dienst																
	B 8	B 7	A 16	A 15	A 14	A 13	A 13	A 12	A 11	A 10	A 9	A 9	A 8	A 7	A 6					A 5							
Ärztlicher Dienst																											
Verwaltungsdienst						1					1														2	1	1
Stellenübersicht Planjahr						1					1														2		
Stellenübersicht Vorjahr						1																			1		
Besetzte Stellen am 30. Juni des Vorjahres						1																				1	

6 Anlage: Finanzplan

6.1 Eigenbetrieb Kreiskliniken gesamt

A Übersicht über die Entwicklung der Ausgaben und der Deckungsmittel des Vermögensplans (§ 19 Nr. 1 EigBGes)						
Nr.	Bezeichnung	2012	2013	2014	2015	2016
		€	€	€	€	€
	<u>Deckungsmittel</u> (Mittelherkunft)					
1	Zuführung zum Stammkapital					
2	Zuführung zu Rücklagen abzüglich Einnahmen					
3	Zuführung zu langfristigen Rückstellungen abzüglich Entnahmen					
4	Zuführung zu Sonderposten mit Rücklageanteil abzüglich Entnahmen	931.000	883.000	900.000	900.000	900.000
5	Abschreibung und Anlagenabgänge (ohne Nr. 6)	1.205.256	1.692.200	1.700.450	1.618.530	1.515.420
6	Vom Anschaffungswert abzusetzende Kapitalzuschüsse					
7	Zuschüsse Nutzungsberechtigter abzüglich Entnahmen aus Pos. C der Passivseite "Empfangene Ertragszuschüsse"					
8	Rückflüsse aus gewährten Darlehen	13.800	13.800	13.800	13.800	13.800
9	Kredite					
	a) von der Gemeinde					
	b) von Dritten	11.555.000	6.705.000			
10	Einnahmen aus Grundstücksverkauf	150.000				
11	Deckungsmittel insgesamt	13.855.056	9.294.000	2.614.250	2.532.330	2.429.220
	<u>Ausgaben</u> (Mittelverwendung)					
1	Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte für Grundstücke mit Betriebsbauten					
	a) Umbau/Modernisierung Station 6	350.000				
	b) Erweiterung & Modernisierung Geriatrie	5.000.000				
	c) Umlegung Straßenzufahrt wg. Ärztehaus	150.000				
	d) Umlegung/Andienung KKH/Feuerwehrezufahrt	150.000				
	e) Erneuerung Entwässerung	110.000				
	f) Umbau Pflegeheim	150.000				
	g) Erweiterung Tagesklinik Geriatrie		150.000			
	h) Umbau Sanierung Station 9		350.000			
	i) Umbau Intensivstation	3.450.000	1.350.000			
	j) Umbau Röntgenabteilung	1.100.000				
	k) Umbau Zentralsterilisation	645.000				
	l) Erweiterung Orthopädie		2.455.000			
	m) Umbau Jugendheim Küche/OP/etc.		1.500.000			
	n) Ankauf und Aufstockung Parkdeck	600.000	900.000			
	Investitionen i.S.v. § 25 Abs. 1 HKHG	931.000	883.000	900.000	900.000	900.000
2	Finanzanlagen					
3	Tilgung von Krediten	1.219.056	1.706.000	1.714.250	1.632.330	1.529.220
4	Rückzahlung von Stammkapital					
5						
6	Ausgaben insgesamt	13.855.056	9.294.000	2.614.250	2.532.330	2.429.220

B Übersicht über die Einnahmen und Ausgaben, die sich auf die Finanzplanung für den Haushalt der Gemeinde auswirken (§ 19 Nr. 2 EigBGes)						
Nr.	Bezeichnung	2012	2013	2014	2015	2016
		€	€	€	€	€
	<u>Einnahmen</u>					
1	Zuweisungen zur Eigenkapitalaufstockung					
2	Zuweisungen zum Verlustausgleich	2.438.676	3.678.034	1.800.000	1.000.000	1.000.000
3	Verwaltungskostenbeiträge, Zinsen	45.000	44.000	44.000	43.000	43.000
4	Darlehn der Gemeinde					
5	Abschreibung und Anlagenabgänge (ohne Nr. 6)					
	<u>Ausgaben</u> (Mittelverwendung)					
1	Gewinnabführungen					
2	Konzessionsabgaben					
3	Verwaltungskostenbeiträge, Zinsen					
4	Eigenkapitalrückzahlung					
5	Tilgung von Darlehn der Gemeinde					

6.2 Kreisklinik Groß-Umstadt

A Übersicht über die Entwicklung der Ausgaben und der Deckungsmittel des Vermögensplans (§ 19 Nr. 1 EigBGes)						
Nr.	Bezeichnung	2012	2013	2014	2015	2016
		€	€	€	€	€
	<u>Deckungsmittel</u> (Mittelherkunft)					
1	Zuführung zum Stammkapital					
2	Zuführung zu Rücklagen abzüglich Einnahmen					
3	Zuführung zu langfristigen Rückstellungen abzüglich Entnahmen					
4	Zuführung zu Sonderposten mit Rücklageanteil abzüglich Entnahmen	848.000	800.000	820.000	820.000	820.000
5	Abschreibung und Anlagenabgänge (ohne Nr. 6)	667.184	1.091.744	1.099.242	1.107.075	1.115.333
6	Vom Anschaffungswert abzusetzende Kapitalzuschüsse					
7	Zuschüsse Nutzungsberechtigter abzüglich Entnahmen aus Pos. C der Passivseite "Empfangene Ertragszuschüsse"					
8	Rückflüsse aus gewährten Darlehen	13.800	13.800	13.800	13.800	13.800
9	Kredite					
	a) von der Gemeinde					
	b) von Dritten	6.360.000	1.400.000			
10	Einnahmen aus Grundstücksverkauf	150.000				
11	Deckungsmittel insgesamt	8.038.984	3.305.544	1.933.042	1.940.875	1.949.133
	<u>Ausgaben</u> (Mittelverwendung)					
1	Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte für Grundstücke mit Betriebsbauten					
	a) Umbau/Modernisierung Station 6	350.000				
	b) Erweiterung & Modernisierung Geriatrie	5.000.000				
	c) Umlegung Straßenzufahrt wg. Ärztehaus	150.000				
	d) Umlegung/Andienung KKH/Feuerwehrezufahrt	150.000				
	e) Erneuerung Entwässerung	110.000				
	f) Umbau Pflegeheim	150.000				
	g) Erweiterung Tagesklinik Geriatrie		150.000			
	h) Umbau Sanierung Station 9		350.000			
	n) Ankauf und Aufstockung Parkdeck	600.000	900.000			
	Investitionen i.S.v. § 25 Abs. 1 HKHG	848.000	800.000	820.000	820.000	820.000
2	Finanzanlagen					
3	Tilgung von Krediten	680.984	1.105.544	1.113.042	1.120.875	1.129.133
4	Rückzahlung von Stammkapital					
5						
6	Ausgaben insgesamt	8.038.984	3.305.544	1.933.042	1.940.875	1.949.133

B Übersicht über die Einnahmen und Ausgaben, die sich auf die Finanzplanung für den Haushalt der Gemeinde auswirken (§ 19 Nr. 2 EigBGes)						
Nr.	Bezeichnung	2012	2013	2014	2015	2016
		€	€	€	€	€
	<u>Einnahmen</u>					
1	Zuweisungen zur Eigenkapitalaufstockung					
2	Zuweisungen zum Verlustausgleich	1.263.867	2.709.813	932.940	518.300	518.300
3	Verwaltungskostenbeiträge, Zinsen	45.000	44.000	44.000	43.000	43.000
4	Darlehn der Gemeinde					
5	Abschreibung und Anlagenabgänge (ohne Nr. 6)					
	<u>Ausgaben</u> (Mittelverwendung)					
1	Gewinnabführungen					
2	Konzessionsabgaben					
3	Verwaltungskostenbeiträge, Zinsen					
4	Eigenkapitalrückzahlung					
5	Tilgung von Darlehn der Gemeinde					

6.3 Kreisklinik Jugenheim

A Übersicht über die Entwicklung der Ausgaben und der Deckungsmittel des Vermögensplans (§ 19 Nr. 1 EigBGes)						
Nr.	Bezeichnung	2012	2013	2014	2015	2016
		€	€	€	€	€
	Deckungsmittel (Mittelherkunft)					
1	Zuführung zum Stammkapital					
2	Zuführung zu Rücklagen abzüglich Einnahmen					
3	Zuführung zu langfristigen Rückstellungen abzüglich Entnahmen					
4	Zuführung zu Sonderposten mit Rücklageanteil abzüglich Entnahmen	83.000	83.000	80.000	80.000	80.000
5	Abschreibung und Anlagenabgänge (ohne Nr. 6)	538.072	600.456	601.208	511.456	400.087
6	Vom Anschaffungswert abzusetzende Kapitalzuschüsse					
7	Zuschüsse Nutzungsberechtigter abzüglich Entnahmen aus Pos. C der Passivseite "Empfangene Ertragszuschüsse"					
8	Rückflüsse aus gewährten Darlehen					
9	Kredite					
	a) von der Gemeinde					
	b) von Dritten	5.195.000	5.305.000			
10	Einnahmen aus Grundstücksverkauf					
11	Deckungsmittel insgesamt	5.816.072	5.988.456	681.208	591.456	480.087
	Ausgaben (Mittelverwendung)					
1	Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte für Grundstücke mit Betriebsbauten					
	i) Umbau Intensivstation	3.450.000	1.350.000			
	j) Umbau Röntgenabteilung	1.100.000				
	k) Umbau Zentralsterilisation	645.000				
	l) Erweiterung Orthopädie		2.455.000			
	m) Umbau Jugenheim Küche/OP/etc.		1.500.000			
	Investitionen i.S.v. § 25 Abs. 1 HKHG	83.000	83.000	80.000	80.000	80.000
2	Finanzanlagen					
3	Tilgung von Krediten	538.072	600.456	601.208	511.456	400.087
4	Rückzahlung von Stammkapital					
5						
6	Ausgaben insgesamt	5.816.072	5.988.456	681.208	591.456	480.087

B Übersicht über die Einnahmen und Ausgaben, die sich auf die Finanzplanung für den Haushalt der Gemeinde auswirken (§ 19 Nr. 2 EigBGes)						
Nr.	Bezeichnung	2012	2013	2014	2015	2016
		€	€	€	€	€
	Einnahmen					
1	Zuweisungen zur Eigenkapitalaufstockung					
2	Zuweisungen zum Verlustausgleich	1.174.809	968.221	867.060	481.700	481.700
3	Verwaltungskostenbeiträge, Zinsen					
4	Darlehn der Gemeinde					
5	Abschreibung und Anlagenabgänge (ohne Nr. 6)					
	Ausgaben (Mittelverwendung)					
1	Gewinnabführungen					
2	Konzessionsabgaben					
3	Verwaltungskostenbeiträge, Zinsen					
4	Eigenkapitalrückzahlung					
5	Tilgung von Darlehn der Gemeinde					

7 Beihilferechtliche Ausgleichsbilanz

Nr. Position	Bereich gemeinwirtschaftliche Aufgaben	Erläuterungen	Andere Aufgaben	Erläuterungen	Plan 2013
	€		€		€
1. Plan-Aufwendungen	65.282.928		225.820		65.508.748
1a	davon Personalaufwendungen	Der Personalaufwand ist anhand einer aktuellen Hochrechnung angepasst worden.	24.438	Die Kosten sind anteilig in Höhe von 19,71% im Verhältnis zum Umsatz angesetzt.	13.302.814
1b	davon bezogene Leistungen med. Bedarf (insb. K-GmbH)	Hier wirken sich v.a. die Personalaufwendungen der K-GmbH aus. Diese sind ebenfalls anhand einer aktuellen Hochrechnung angepasst worden.	132.607	Die Kosten sind anteilig in Höhe von 19,71% im Verhältnis zum Umsatz angesetzt.	26.114.024
1c	davon bezogene Leistungen Lebensmittel, Energie, Wirtschaftsbedarf, Verwaltungsbedarf, Instandhaltung (D-GmbH)	Hier sind v.a. die Aufwendungen für die von der D-GmbH bezogenen Leistungen enthalten. Die Leistungen und Preise werden jährlich im Voraus fixiert.	5.932	Die Kosten sind anteilig in Höhe von 19,71% im Verhältnis zum Umsatz angesetzt.	5.633.000
1d	davon bezogene Leistungen Sonst. Aufwendungen (Aus- und Fortbildung K-GmbH)	Hier wirken sich v.a. die in der K-GmbH anfallenden Personalaufwendungen für Pflegeschüler und Lehrpersonal aus. Diese sind ebenfalls anhand einer aktuellen Hochrechnung angepasst worden.	1.868	Die Kosten sind anteilig in Höhe von 19,71% im Verhältnis zum Umsatz angesetzt.	985.666
1e	davon Sachaufwand medizinischer Bedarf	Die Sachaufwendungen für medizinischen Bedarf sind kalkuliert mit einer Preiserhöhung von 3,0% auf die (zum Jahresende hochgerechneten) Ist-Kosten zum Zeitpunkt der Planerstellung.	35.658	Die Kosten sind anteilig in Höhe von 19,71% im Verhältnis zum Umsatz angesetzt.	10.246.668
1f	davon Sachaufwand Lebensmittel, Energie, Wirtschaftsbedarf, Verwaltungsbedarf, Instandhaltung	Diese Sachaufwendungen sind kalkuliert mit einer Preis- und Verbrauchssteigerungsrate von 2,0% auf die (zum Jahresende hochgerechneten) Ist-Kosten zum Zeitpunkt der Planerstellung.	9.904	Die Kosten sind anteilig in Höhe von 19,71% im Verhältnis zum Umsatz angesetzt.	4.669.098
1g	davon Zinsaufwand	Die Zinsaufwendungen für Darlehen sind mit einem Ø Zinssatz von 3,5% kalkuliert und die Zinsaufwendungen für Betriebsmittelkredite mit einem Ø Zinssatz von 1,5%	308	Die Kosten sind anteilig in Höhe von 19,71% im Verhältnis zum Umsatz angesetzt.	1.139.916
1h	davon nicht-ergebnisneutrale Abschreibungen	Die Aufwendungen sind anhand der Fortschreibung des Anlagevermögens des Vorjahres zuzüglich neuer Anschaffungen im laufenden Jahr angesetzt.	10.343	Die Kosten sind anteilig in Höhe von 19,71% im Verhältnis zum Umsatz angesetzt.	2.634.277
1i	davon sonstige Aufwendungen	Die Aufwendungen beinhalten Steuern, Abgaben, Versicherungen, außerordentliche Aufwendungen und sonstige Aufwendungen.	4.762	Die Kosten sind anteilig in Höhe von 19,71% im Verhältnis zum Umsatz angesetzt.	783.285
2. Erwartete Korrekturposten	3.659.460				
	Ergebnisneutrale Abschreibungen und Aufwand für die Nutzung von Anlagegütern (geförderte Mieten etc.)	Die Aufwendungen sind anhand der Fortschreibung des Anlagevermögens des Vorjahres zuzüglich neuer Anschaffungen im laufenden Jahr angesetzt.			
	Aufwand für die Zuführung zum Sonderposten nach KHBV und zu Verbindlichkeiten aus nicht verwendeten Fördermitteln nach KHG	Die Aufwendungen sind entsprechend der erwarteten Zuschüsse kalkuliert.			
	Aufwand für die Zuführung der Zuschüsse für den Psychiatrie-Neubau zu einem Sonderposten	Die Aufwendungen wurden bereits vollständig in den Jahresabschlüssen 2009 und 2010 verbucht.			
	Zinsen auf unverbrauchte Fördermittel	Die Fördermittel werden im laufenden Jahr komplett verwendet werden.			
	Kalkulatorische Zinsen auf Fördermittel nach dem KHG	Die Aufwendungen sind als kalkulatorische Größe anhand des hochgerechneten Standes des Sonderpostens nach KHG mit einem Zinssatz von 1,5% berechnet.			
	Aufwand des Landkreises für die aus dem Sonderinvestitionsprogramm stammende Förderung für den Psychiatrie-Neubau	Abschreibung des nicht durch Landeszuschuss geförderten Anteils (50% des Landkreises i.H.v. 45.833,33 € (2.750.000 / 2 / 30 Jahre) + Zinslast über KFA i.H.v. 106.150,00 € (2.750.000 x Zinssatz v. 3,86%) *.			
	Kalkulatorischer Aufwand Hegemag-Darlehen	4% der gemäß Tilgungsplan per 31.12.2013 bestehenden Restschuld i.H.v. 1.100.300,13 €.			
	kalkulatorischer Zinsmehraufwand ohne Kassenverstärkungskredite des Kreises Darmstadt-Dieburg	Der Kassenverstärkungskredit vom Kreis Darmstadt-Dieburg wird zu marktüblichen Konditionen verzinst.			
3. Plan-Erträge	61.519.934		310.781		61.830.715
	davon Erträge aus allgemeinen Krankenhausleistungen	DRG-Erträge sind mit insg. 10.151 Fällen (mit einem mittleren CMI von 1,06) und einem angenommenen Basisfallwert von 2.950 € kalkuliert. Die Erträge der Neurologischen Reha sind mit angenommenen 1.116 Fällen und entsprechenden Pflegesätzen berechnet.			56.079.984
3a	davon Erträge aus Aufgaben von nicht allgemeinem wirtschaftlichem Interesse	z. Zt. Ausschließlich Einnahmen der Plastischen und Ästhetischen Chirurgie, die nicht durch eine Kostenübernahme der Krankenkassen erzielt werden.		Der Betrag beinhaltet 19,71% der geplanten Erträge der Plastischen- & Ästhetischen Chirurgie. Dies betrifft die Erträge, die nicht mit einer Krankenkasse abgerechnet werden.	0
3b	davon Erträge aus ambulanten Leistungen	Die Erträge aus ambulanten Operationen sind mit einer Stückzahl von 1.923 und entsprechenden durchschnittlichen Erlösen kalkuliert.	279.361		0
3c	davon Erträge aus Nutzungsentgelten der Ärzte	Diese Erträge sind anhand der Hochrechnungswerte des Vorjahres und unter Berücksichtigung der nichtbesetzten Chefarztstelle im Bereich Frauenheilkunde/ Gynäkologie kalkuliert.		Der Betrag beinhaltet alle Erträge aus Nutzungsentgelten für Kosmetische Behandlungen.	1.426.700
3d	davon Erträge aus Hilfs- und Nebenbetrieben	Diese Erträge sind anhand der Hochrechnungswerte des Vorjahres kalkuliert.	31.420		900.000
3e	davon Erträge aus Wahlleistungen, Sachbezügen, Zinsen	Diese Erträge sind anhand der Hochrechnungswerte des Vorjahres kalkuliert.			1.061.918
3f	davon sonstige ordentliche Erträge	Diese Erträge sind anhand der Hochrechnungswerte des Vorjahres kalkuliert.			838.337
3g					1.523.775
4. Erwartete Ausgleichszahlungen	3.659.460				
	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten nach KHBV	Die Erträge sind anhand der Fortschreibung des Anlagevermögens des Vorjahres zuzüglich neuer Anschaffungen im laufenden Jahr angesetzt.			
	Erträge aus Fördermitteln nach KHG	Die Erträge sind entsprechend der erwarteten Zuschüsse kalkuliert.			
	Erträge aus Bundeszuschüssen für den Psychiatrie-Neubau	Die Erträge wurden bereits vollständig in den Jahresabschlüssen 2009 und 2010 verbucht.			
	Kalkulatorischer Zinsvorteil durch die Liquidität der vorhandenen unverbrauchten Fördermittel	Die Fördermittel werden im laufenden Jahr komplett verwendet werden.			
	Kalkulatorischer Zinsvorteil durch die Investitionsförderung nach dem KHG	Die kalkulatorischen Zinserträge sind anhand des Standes des Sonderpostens nach KHG im letzten Jahresabschluss berechnet.			
	Vorteil durch die Übernahme des Landkreises von Lasten aus dem Sonderinvestitionsprogramm für die Förderung für den Psychiatrie-Neubau	Abschreibung des nicht durch Landeszuschuss geförderten Anteils (50% des Landkreises i.H.v. 45.833,33 € (2.750.000 / 2 / 30 Jahre) + Zinslast über KFA i.H.v. 106.150,00 € (2.750.000 x Zinssatz v. 3,86%) *.			
	Kalkulatorischer Vorteil Hegemag-Darlehen	4% der gemäß Tilgungsplan per 31.12.2013 bestehenden Restschuld i.H.v. 1.100.300,13 €.			
	Vorteil aus zinsvergünstigten Kassenverstärkungskrediten des Kreises Darmstadt-Dieburg	Der Kassenverstärkungskredit vom Kreis Darmstadt-Dieburg wird zu marktüblichen Konditionen verzinst.			
5. Differenzbetrag	3.762.994	= [1.] + [2.] - [3.] - [4.]	-84.961		3.678.033
6. Soll-Ausgleich	3.762.994	= [5.]	-84.961		3.678.033